

Informationen zur Kinderbetreuung



6. Auflage
2014

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!


Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM

Herausgeber:	KWB e.V. · Worklife Haus der Wirtschaft Kapstadtring 10 · 22297 Hamburg Tel. 040 334241-0 · Fax 040 334241-299
Geschäftsführender Vorstand:	Hansjörg Lüttke
Redaktion:	KWB e.V. · Worklife
Gestaltung:	Regina Neubohn
Bildnachweis:	Fotolia: S. 15 © Andres Rodriguez iStock: S. 1, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13 © cisale Regina Neubohn: S. 5, 13

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der KWB e.V. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für angegebene Preise, Öffnungszeiten, Adressen etc. Der Herausgeber haftet nicht für den Inhalt der angegebenen Internetseiten. Die angegebenen Adressen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

6., überarbeitete Auflage, Juli 2014

1 Über Worklife	4
2 Einleitung	4
3 Die passende Kinderbetreuung finden	5
4 Regelmäßige Betreuung	6
4.1 Institutionelle Kindertagesbetreuung – Kita, Hort und Co.	6
4.1.1 Aufbau des institutionellen Betreuungssystems	6
4.1.2 Rechtsanspruch	6
4.1.3 Betreuungszeiten	7
4.1.4 Kita-Gutschein-System	7
4.1.5 Soziales Dienstleistungszentrum	7
4.2 Kindertagespflege	8
4.2.1 Tagesmütter und Tagesväter	8
4.2.2 Tagesmutter oder Tagesvater finden	8
4.3 Au-pairs	8
5 Offene Betreuung	9
5.1 Betreute Spielplätze	9
5.2 Spielhäuser	9
5.3 Pädagogischer Mittagstisch	9
5.4 Jugendhäuser	9
6 Gelegentliche Betreuung	10
6.1 Leihgroßeltern	10
6.2 Kinderhotels	10
6.3 Babysitter	10
7 Notfallbetreuung	11
7.1 Notfallmamas	11
7.2 Gastkinderbetreuung	11
7.3 Stand-by-Kindertagesbetreuung	11
8 Ferienbetreuung	12
8.1 Ferienangebote	12
8.2 Hamburger Ferienpass	12
9 Adressen und Kontakte	13
9.1 Kindertagesbetreuung und Tagespflegebörsen	13
9.2 Gelegentliche Betreuung und Notfallbetreuung	14
9.2.1 Gastkinderbetreuung	14
9.2.2 Kinderhotels	14
9.2.3 Leihgroßeltern	14
9.2.4 Babysitter und Notfallbetreuung	14

1 ÜBER **WORK**life

Worklife berät Berufsrückkehrer/-innen in allen Fragen der beruflichen Entwicklung, Weiterbildung sowie Arbeitsplatzsuche und gibt konkrete Hilfestellungen für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Sie erreichen das Worklife-Team in der Innenstadt, Große Reichenstraße 14, 20457 Hamburg, und in der City Nord, Kapstadtring 10, 22297 Hamburg, von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr persönlich vor Ort und telefonisch unter 040 334241-444.

Weitere Informationen unter www.worklife-hamburg.de.



2 EINLEITUNG

Kinderbetreuung ist ein Thema, das die meisten Eltern spätestens ab der Geburt ihres ersten Kindes beschäftigt. Vor allem Eltern, die wieder in ihren Beruf zurückkehren, brauchen verlässliche Betreuungsangebote.

Je nach Bedarf kommen unterschiedliche Betreuungsformen infrage: von kontinuierlicher, institutionalisierter Betreuung, wie sie Kindertagesstätten, Tagesmütter und Tagesväter anbieten, über gelegentliche Betreuung, z. B. durch Leihgroßeltern oder Babysitter, bis hin zum Notfallbetreuungsservice einzelner Kitas und spezieller Agenturen.

Wichtig ist, das Kind in fremde Hände geben zu wollen. Erfahrungsgemäß wächst diese Bereitschaft, je konkreter das Betreuungsangebot ist, d. h. sobald die Betreuungsperson oder -institution bekannt ist und die Eltern Vertrauen gefasst haben. Daher sollten sich Eltern frühzeitig um eine geeignete Betreuungsmöglichkeit kümmern.

3 DIE PASSENDE KINDERBETREUUNG FINDEN

Um die passende Betreuungsform zu finden, sollte man sich als Elternteil zunächst die folgenden Fragen beantworten:

- Soll mein Kind in einem familienähnlichen Umfeld oder zu Hause betreut werden?
- Soll mein Kind mit anderen Kindern in Kontakt kommen? Wenn ja, soll die Gruppe gleichaltrig oder altersgemischt sein?
- Wie viele Betreuungsstunden benötige ich?
- Mit welcher Betreuungsform lassen sich die erforderlichen Zeiten am besten abdecken?
- Wie flexibel können Betreuungszeiten gehandhabt werden?
- Wie viele Schließ- oder Urlaubstage gibt es, für die ich alternative Betreuungsmöglichkeiten finden muss?
- Wer kann zusätzliche Betreuung bieten?
- Wie soll die Betreuung mittel- und langfristige gestaltet sein? Gibt es z. B. auch für Schulkinder Betreuungsmöglichkeiten?
- Wie weit ist die Tagesbetreuung von der Arbeitsstelle oder von zu Hause entfernt?
- Wie kann ich den Weg dorthin zurücklegen?
- Wer kann mein Kind außerdem hinbringen und abholen?

- Wird Wert auf aktive Elternarbeit gelegt? Habe ich dafür Zeit?
- Suche ich spezielle Angebote, z. B. bilinguale Kindergärten, die nur beschränkte Kapazitäten zur Verfügung haben?
- Sind bei meinem Wunschangebot Plätze verfügbar? Gibt es ggf. Wartelisten?

Das Worklife-Team hat für Sie eine Checkliste zusammengestellt, die Ihnen bei der Wahl einer geeigneten Kinderbetreuung helfen kann. Diese können Sie kostenfrei telefonisch unter 040 334241-444 oder per E-Mail unter worklife@kwb.de anfordern.



4 REGELMÄSSIGE BETREUUNG

4.1 INSTITUTIONELLE KINDERTAGES- BETREUUNG – KITA, HORT UND CO.

4.1.1 AUFBAU DES INSTITUTIONELLEN BETREUUNGSSYSTEMS

Dem Alter des Kindes entsprechend gibt es verschiedene institutionelle Betreuungsangebote.

Krippe	Kinder unter 3 Jahren
Elementarbereich	Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt
Hort	Schulkinder bis 14 Jahre
Eingliederungshilfe	Behinderte Kinder, die mindestens 3 Jahre alt, aber noch nicht eingeschult sind

Oft werden Krippe, Elementarbereich und Hort unter einem Dach angeboten – kurz Kita (Kindertagesstätte) genannt. Die Betreuungseinrichtungen verfolgen unterschiedliche pädagogische Konzepte und werden von verschiedenen Trägern geführt.



4.1.2 RECHTSANSPRUCH

Seit August 2013 hat jedes Kind in Hamburg ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf eine tägliche, fünfstündige Betreuung inklusive Mittagessen.

Andere Betreuungsarten, z. B. für jüngere Kinder, für Schulkinder oder längere Betreuungszeiten, können beantragt werden, wenn das Kind an mindestens drei Tagen pro Woche nicht selbst betreut werden kann, weil die Eltern ...

- berufstätig sind, studieren oder eine berufliche Aus-/Weiterbildung durchlaufen,
- an einer Maßnahme zur Eingliederung in Arbeit teilnehmen,
- einen Deutsch- bzw. einen Integrationskurs besuchen oder
- wenn ein dringlicher sozial oder pädagogisch bedingter Bedarf vorliegt.

Die Betreuungsdauer bemisst sich nach der Zeit, in der kein Elternteil die Betreuung selbst übernehmen kann. Dabei werden auch die Wegzeiten von und zur Arbeit berücksichtigt.

In vielen Kitas ist es möglich, flexible Stundenpakete dazuzukaufen, die je nach Bedarf eingesetzt werden können.

4.1.3 BETREUUNGSZEITEN

Krippe	4, 5, 6, 8, 10, 12 Stunden
Elementarbereich	4, 5, 6, 8, 10, 12 Stunden
Hort	2, 3, 5, 7 Stunden (vor und nach der Schule)
Eingliederungshilfe	5, 6, 8, 10, 12 Stunden (bis zur Vorschule)
Eingliederungshilfe	6, 8, 10, 12 Stunden (im Vorschuljahr)

Diese Betreuungszeiten können an fünf Tagen pro Woche, in den Ferien auch länger, in Anspruch genommen werden. Wenn die regulären Öffnungszeiten nicht ausreichen, z. B. für Eltern, die im Schichtdienst arbeiten oder am Wochenende, kann eine ergänzende Kindertagespflege beantragt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Kindertagespflegebörse in Ihrem Bezirk. Die Adressen finden Sie auf den Seiten 13 und 14 dieser Broschüre.

4.1.4 KITA-GUTSCHEIN-SYSTEM

In Hamburg muss für die Kindertagesbetreuung ein sogenannter Kita-Gutschein beantragt werden. So können die Eltern selbst entscheiden, welche Betreuungseinrichtung für ihr Kind geeignet ist, und dort den Kita-Gutschein einlösen. Einen Teil der Betreuungskosten tragen die Eltern mit dem Elternbeitrag, der sich an der Höhe ihres Einkommens orientiert.

Ab August 2014 entfällt der Elternbeitrag für eine fünfstündige Betreuung. Lediglich für die Betreuung über die genannte Stundenanzahl hinaus wird ein Elternbeitrag fällig. Nähere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Jugendamt.

Eine ausführliche Broschüre zum Thema Elternbeiträge erhalten Sie bei Ihrem Jugendamt unter www.hamburg.de/elterninformationen/116832/elternbeitraege.html.

Der Antrag sollte drei bis sechs Monate vor dem gewünschten Beginn der Betreuung beim zuständigen Jugendamt, in der Abteilung Kindertagesbetreuung, eingereicht werden. Der Kita-Gutschein wird in der Regel für ein Jahr bewilligt. Der Neuantrag sollte rechtzeitig gestellt werden.

Unter www.hamburg.de/kita finden Sie viele hilfreiche Informationen, Tipps und Formulare.

Unter www.hamburg.de/kita-finden und www.suche-kita.de können Sie eine passende Kita in Ihrer Nähe recherchieren.

4.1.5 SOZIALES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Das Soziale Dienstleistungszentrum ist eine Institution an verschiedenen Standorten Hamburgs, welche ein breites Spektrum an bürgernahen Dienstleistungen unter einem Dach anbietet. Die Kunden können so von der räumlichen und fachlichen Nähe der Abteilungen erheblich profitieren. U. a. kann hier auch die Bewilligung von Kita-Gutscheinen vorgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.hamburg.de/behoerdenfinder unter dem Punkt „Soziales Dienstleistungszentrum“.

4.2 KINDERTAGESPFLEGE

4.2.1 TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER

Tagesmütter und -väter betreuen Kinder über einen längeren Zeitraum in ihrer eigenen Wohnung, der Wohnung der Eltern oder in zu diesem Zweck angemieteten Räumen, oft gemeinsam mit den eigenen Kindern.

Tagesmütter und -väter benötigen vom Jugendamt eine Pflegeerlaubnis, die ihre Qualifikation und die Eignung der Räumlichkeiten sicherstellt. Tagesmütter und -väter können individuelle Bedürfnisse von Kindern und Eltern besonders gut berücksichtigen. Ihre zeitliche Flexibilität ist oft größer als die von Kindergärten und Kitas. Vor allem für Kinder unter drei Jahren oder für Kinder, die eine längere tägliche Betreuung benötigen, kann eine konstante Bezugsperson von Vorteil sein.

4.2.2 TAGESMUTTER ODER TAGESVATER FINDEN

Die Tagespflege lässt sich auf zwei Arten organisieren: Entweder lassen Eltern sich eine Tagesmutter/einen Tagesvater von der Tagespflegebörse des Jugendamtes vermitteln, oder sie suchen selbst eine Tagesmutter/einen Tagesvater. Generell gilt: Eltern vereinbaren mit der Tagespflegeperson den Betreuungsumfang und die Kosten. Wie bei der Betreuung in Tageseinrichtungen wird ein einkommensabhängiger Elternbeitrag erhoben. Manchmal kommen weitere Gebühren, wie z. B. für Vollwerternährung oder besonderes Spielzeug, hinzu.

Tagespflegepersonen, die über das Jugendamt vermittelt werden, berechnen die Pflegegebühr nach den vorgegebenen Entgeltrichtlinien. Bei einer privat organisierten Betreuung besteht ebenfalls die Möglichkeit, über das Jugendamt abzurechnen, wenn die Vergütung

den öffentlichen Entgeltrichtlinien entspricht. In beiden Fällen gelten die Bewilligungskriterien des Kita-Gutschein-Systems.

Arbeitssuchenden mit Kindern unter einem Jahr kann eine bis zu 20-stündige Betreuung für eine begrenzte Zeit bewilligt werden. Nähere Auskünfte dazu erteilt die Tagespflegebörse.

Unter www.hamburg.de/kindertagespflege erhalten Sie weitere Informationen zur Kindertagespflege. Die Adressen der Tagespflegebörsen finden Sie auf den Seiten 13 und 14 dieser Broschüre. Sie können auch über den Verein Hamburger Tagesmütter und -väter e.V., www.tagesmuetter-hamburg.de, oder über www.betreut.de suchen.

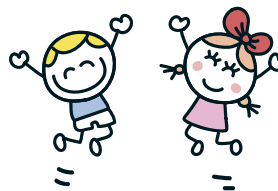
4.3 AU-PAIRS

Au-pairs leben mit der Familie, betreuen die Kinder zu Hause und helfen bei der Hausarbeit – maximal bis zu 30 Stunden in der Woche. Als Gegenleistung wird das Au-pair als gleichwertiges Familienmitglied in die Gastfamilie integriert und erhält freie Verpflegung und Unterkunft. Die Eltern stellen somit mehr einen Gastgeber als einen Arbeitgeber dar. Voraussetzung für die Aufnahme eines Au-pairs ist ein separates Zimmer. Darüber hinaus fallen Kosten für Taschengeld, Verpflegung, Monatsfahrkarte und Versicherung an. Die Vermittlung eines Au-pairs erfolgt über spezielle Agenturen.

Weitere Informationen bekommen Sie bei Au-pair Society e.V., www.au-pair-society.org, bei der Gütegemeinschaft Au-pair e.V., www.guetegemeinschaft-aupair.de, oder bei der International Au Pair Association, www.iapa.org.

5 OFFENE BETREUUNG

Offene Betreuung bedeutet, dass die Kinder während der Öffnungszeiten flexibel kommen und gehen können. Viele dieser Angebote sind kostenfrei.



5.1 BETREUTE SPIELPLÄTZE

Betreutes Spielen in den Vormittagsstunden für Kinder von eineinhalb bis vier Jahren bietet die „Aktion Kinderparadies“ auf 28 Spielplätzen an. Pädagogisch ausgebildete Betreuer/-innen beaufsichtigen die Kinder. Es stehen ein beheiztes Wetterschutzhaus, Telefon und Sanitäranlagen bereit. Wann, wie oft und wie lange das Kind den Spielplatz besucht, wird individuell vereinbart. Für dieses Angebot fällt ein geringes Entgelt an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktion-kinderparadies.de.

5.2 SPIELHÄUSER

Spielhäuser sind offene Einrichtungen für Kinder zwischen drei und 14 Jahren. In der Regel ist der Besuch kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Oft bieten Spielhäuser auch Gruppenangebote, Hausaufgabenhilfe und einen Mittagstisch an.

Eine Übersicht der Hamburger Spielhäuser finden Sie unter www.spielhaus.info.

5.3 PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH

Für Schulkinder unter 14 Jahren bieten verschiedene Vereine, Kirchen, Schulen und andere Träger einen kostenpflichtigen Mittagstisch an. Neben dem Mittagessen wird eine Betreuung von mindestens dreieinhalb Stunden gewährleistet, während der Ferien entsprechend länger. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Anbieter finden Sie unter www.hamburg.de/kita-finden/. Klicken Sie auf „Kita-Datenbank“ und geben Sie dort den Begriff „Pädagogischer Mittagstisch“ ein.

5.4 JUGENDHÄUSER

Was für die Jüngeren das Spielhaus ist, ist für die Älteren das Jugendhaus. Die Angebote sind auf die Bedürfnisse älterer Kinder und Jugendlicher zugeschnitten. So gibt es z. B. Bewerbungstrainings, diverse Freizeitangebote und offene Treffen. Manche Angebote richten sich speziell an Mädchen.

Eine Übersicht der Hamburger Jugendhäuser finden Sie im Branchenbuch unter www.hamburg.de/branchenbuch.

6 GELEGENTLICHE BETREUUNG

6.1 LEIHGROSSELTERN

Sogenannte Leihgroßeltern betreuen Kinder in vorübergehenden Notsituationen sowie zur gelegentlichen Entlastung der Eltern. Die kinderlieben und erfahrenen Senioren/-innen möchten einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den Generationen leisten. Sie arbeiten ehrenamtlich. Die Organisation erhebt eine einmalige Aufnahmegebühr sowie einen kleinen Monatsbeitrag.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jaz-ev.de.

6.2 KINDERHOTELS

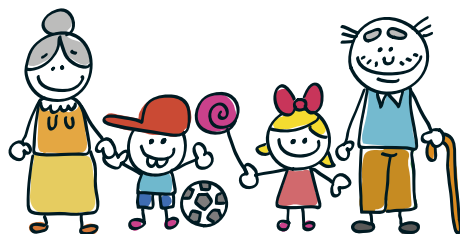
Kinderhotels bieten eine qualifizierte Tages- oder auch Rund-um-die-Uhr-Betreuung für Kinder zwischen einem halben Jahr und zwölf Jahren an. Die Betreuungszeiten können individuell und flexibel festgelegt werden. Die Kosten können die Eltern direkt bei den Einrichtungen erfragen.

Weitere Informationen finden Sie z. B. unter www.bengel-engel.de oder unter www.hamburger-kinderhafen.de.

6.3 BABYSITTER

Babysitter betreuen die Kinder gelegentlich im Hause der Eltern. Die Vermittlung geschieht oft auf Empfehlung von Verwandten oder Bekannten. Babysitter werden auch durch Agenturen vermittelt, die Qualitätsstandards einhalten und auf den individuellen Bedarf eingehen.

Weitere Informationen finden Sie z. B. unter www.agenturmarypoppins.de oder www.kleineagenturhamburg.de. Weitere empfehlenswerte Anbieter finden Sie auf den Seiten 13 und 14 der Broschüre.



7 NOTFALLBETREUUNG

7.1 NOTFALLMAMAS

Die Notfallmamas sind vom Fach: Ob ausgebildete Kinderkrankenschwestern oder Erzieherinnen, ob Sozialpädagoginnen oder Tagesmütter – sie kennen sich bestens mit Kindern aus. Bei Bedarf kommt eine qualifizierte und immer flexible Notfallmama und betreut das Kind in seinem vertrauten Umfeld zu Hause – wenn nötig auch kurzfristig, am Wochenende und nach Absprache auch nachts.

Die Notfallmamas erreichen Sie telefonisch unter 040 27865784. Weitere Informationen finden Sie unter www.notfallmamas.de.

7.2 GASTKINDERBETREUUNG

Bei der Gastkinderbetreuung bieten Kitas neben der regulären Kinderbetreuung auch eine kurzfristige und zeitlich begrenzte Betreuung für Kinder an, die normalerweise nicht in dieser Kita betreut werden. Diese Art der Betreuung wird von verschiedenen Hamburger Kindertagesstätten angeboten. Es gibt allein 28 Elbkinder-Kitas mit Gastkinderbetreuung, verteilt über die ganze Stadt. Sprechen Sie die Kita Ihrer Wahl direkt an.

Weitere Informationen zur Gastkinderbetreuung finden Sie unter www.elbkinder-kitas.de. Die Kosten können Sie unter www.elbkinder-kitas.de/de/kinder_und_eltern/finanzierung/gastkinder/index.html einsehen.

7.3 STAND-BY-KINDERTAGESBETREUUNG

Bei den Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Hamburg können erwerbsfähige Hilfeempfänger/-innen im Falle eines kurzfristigen Betreuungsbedarfs eine Bescheinigung über die Berechtigung zur Inanspruchnahme der Stand-by-Kindertagesbetreuung erhalten. Ein Betreuungsbedarf besteht, wenn die erwerbsfähigen Hilfeempfänger/-innen während der kurzfristig anberaumten Termine die Betreuung ihrer Kinder nicht sicherstellen können.

Weitere Informationen zur Stand-by-Kindertagesbetreuung finden Sie unter www.hamburg.de/basfi/sgb-02/126464/verfahrenshinweise-stand-by-kindertagesbetreuung.html.



8 FERIENBETREUUNG

8.1 FERIENANGEBOTE

Ferienfreizeiten werden von zahlreichen Veranstaltern angeboten. Das Jugendinformationszentrum hat eine Broschüre mit verschiedenen Angeboten zusammengestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hamburg.de/jiz.

Betreute Reisen von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen werden von der Stadt Hamburg gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hamburg.de/familienwegweiser/118078/familienerholung.html oder beim Jugendamt.

Ferienangebote in den Hamburger Schulferien, wie z. B. ein Kindersportcamp, werden von verschiedenen Organisationen angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kidz-playground.de und www.weltentdecker-camp.de.

8.2 HAMBURGER FERIENPASS

Der Hamburger Ferienpass bietet ein günstiges und teilweise kostenfreies Ferienprogramm für Daheimgebliebene an. Der Ferienpass wird in Schulen verteilt und liegt in Ämtern, Kundenzentren, Bücherhallen sowie im Jugendinformationszentrum aus.

Download unter www.hamburg.de/ferienpass.

9 ADRESSEN UND KONTAKTE

9.1 KINDERTAGESBETREUUNG UND TAGESPFLEGEBÖRSEN

Jugendamt Hamburg-Mitte
Klosterwall 4, 20095 Hamburg

Jugendamt Altona
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Jugendamt Eimsbüttel
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

Jugendamt Hamburg-Nord
Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg

Jugendamt Wandsbek
Wandsbeker Allee 62, 22041 Hamburg

Jugendamt Bergedorf
Weidenbaumsweg 21, 21029 Hamburg

Jugendamt Harburg
Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg

Tagespflegebörse Hamburg-Mitte
Klosterwall 4, 20095 Hamburg

Tagespflegebörse Altona
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Tagespflegebörse Eimsbüttel
Grindelberg 66, 20144 Hamburg

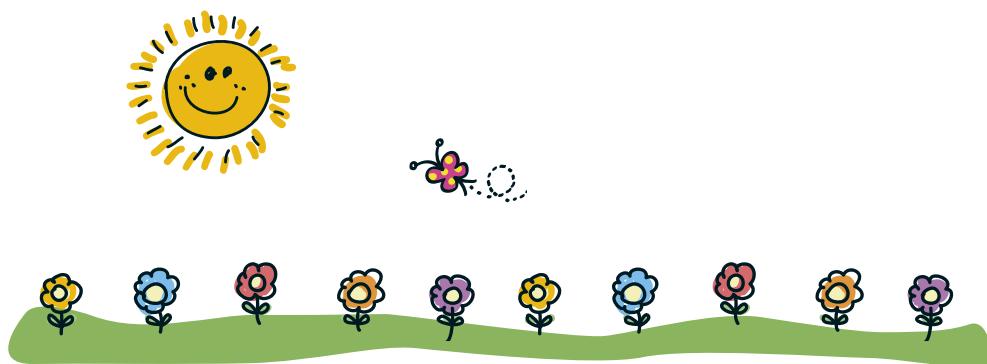
Tagespflegebörse Hamburg-Nord
Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg

Tagespflegebörse Wandsbek
Wandsbeker Allee 62, 22041 Hamburg

Tagespflegebörse Bergedorf
Weidenbaumsweg 21, 21029 Hamburg

Tagespflegebörse Harburg
Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg

Telefonnummern und Ansprechpartner sowie Sprechzeiten erfahren Sie unter www.hamburg.de/behoerdenfinder. Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit das für Sie zuständige Jugendamt angezeigt wird.



9.2 GELEGENTLICHE BETREUUNG UND NOTFALLBETREUUNG

9.2.1 GASTKINDERBETREUUNG

Elbkinder – Vereinigung
Hamburger Kitas gGmbH
Verschiedene Kitas, Adressen und Telefonnummern unter www.elbkinder-kitas.de

AWO Landesverband Hamburg e.V.
Kita Brunnenhof
Paul-Roosen-Straße 24, 22767 Hamburg
Tel. 040 31794124
kita-brunnenhof@awo-hamburg.de,
www.kita-brunnenhof.de

Soal – Alternativer Wohlfahrtsverband e.V.
Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg
Tel. 040 4325840
Verschiedene Kitas, Adressen und Telefonnummern unter www.soal.de

9.2.2 KINDERHOTELS

Bengel & Engel
Private Kindertagesstätte und Kinderhotel
Sillestraße 60a, 20257 Hamburg
Tel. 040 43179490
info@bengel-engel.de
www.bengel-engel.de

Hamburger Kinderhafen GbR
Peter-Marquard-Straße 5, 22303 Hamburg
Tel. 040 51323449
kinderhafen@aol.com
www.hamburger-kinderhafen.de

9.2.3 LEIHGROSSELTERN

Jung und Alt e.V.
Mühlendamm 86, 22087 Hamburg
Tel. 040 2517733
info@jaz-ev.de
www.jaz-ev.de

9.2.4 BABYSITTER UND NOTFALLBETREUUNG

Agentur Mary Poppins
Hohenesch 82, 22765 Hamburg
Tel. 040 39909422
hamburg@agenturmarypoppins.de
www.agenturmarypoppins.de

Die kleine Agentur
Schulweg 26, 20259 Hamburg
Tel. 040 38667211
info@kleineagenturhamburg.de
www.kleineagenturhamburg.de

Kidsevent
Bernstorffstraße 118, 22767 Hamburg
Tel. 040 55567225
info@kidsevent-hamburg.de
www.kidsevent-hamburg.de

Notmütterdienst
Familie- und Seniorenhilfe e.V.
Geschäftsstelle Hamburg
Schloßstraße 94, 22041 Hamburg
Tel. 040 3611190
hamburg@nmd-ev.de
www.nmd-ev.de

Notfallmamas
Bundesstraße 80, 20144 Hamburg
Tel. 040 27865784 oder 0176 20247246
info@notfallmamas.de
www.notfallmamas.de

Diadoro
Backup-Service und
Kinderbetreuung nach Bedarf
Barmbeker Straße 49, 22303 Hamburg
Tel. 040 83983567
info@diadoro-hamburg.de
www.diadoro-hamburg.de

WORKlife

Beratung | Qualifizierung | Vermittlung



- Für Berufsrückkehrer/-innen nach der Elternzeit
- Hilfe bei allen Fragen der beruflichen Entwicklung und Arbeitsplatzsuche
- Kostenfreies Beratungsangebot
- Sie erreichen uns unter Tel. 040 334241-444

www.worklife-hamburg.de



www.worklife-hamburg.de

- • • KWB e.V. · Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10 · 22297 Hamburg
Tel. 040 334241-0 · Fax 040 334241-299
info@kwb.de · www.kwb.de